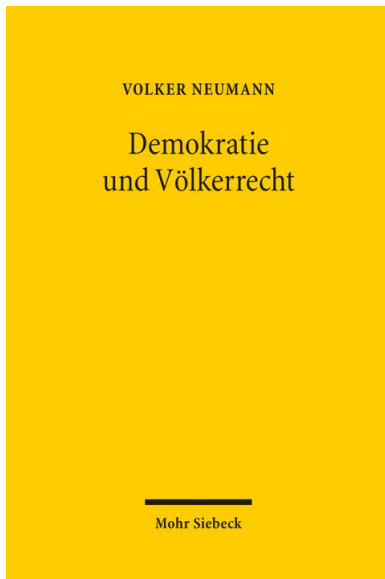


Volker Neumann

Demokratie und Völkerrecht



2023. XVII, 157 Seiten

ISBN 978-3-16-162673-9
DOI [10.1628/978-3-16-162673-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-162673-9)
eBook PDF 39,00 €

ISBN 978-3-16-162572-5
fadengeheftete Broschur 39,00 €

Seit den 1990er Jahren wird im Völkerrecht eine Pflicht zur weltweiten Förderung von Demokratie postuliert, notfalls auch durch Interventionen in die inneren Angelegenheiten der Staaten. Eine andere Variante des Themas betrifft die Gefährdung von Demokratie durch das Völkerrecht. Dazu gehört die Frage, ob Völkervertragsrecht ohne Mitwirkung oder sogar gegen den Willen demokratischer Organe innerstaatlich verbindlich werden kann. Die Antworten des deutschen und des schweizerischen Verfassungsrechts fallen sehr unterschiedlich aus. Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet das Völgergewohnheitsrecht, dessen innerstaatliche Geltung keines Transformationsakts bedarf. Eine neue Lehre setzt die Anforderungen an die Entstehung dieses Rechts so stark herab, dass eine erhebliche Ausdehnung des »new Customary International Law« zu befürchten ist, dem jede demokratische Legitimation fehlen würde. Abhilfe ist von der Rückbesinnung auf die dogmatischen Grundlagen des Völkerrechts und der Festigung nationalstaatlicher Demokratie zu erwarten.

Inhaltsübersicht

A. Einführung

B. Demokratieförderung durch Völkerrecht?

- I. Das Kant-Diktum und die Folgen
- II. Demokratie im Völkerrecht
- III. Zwei Konfliktfelder: Anerkennung und Intervention
- IV. Zusammenfassung

C. Völkervertragsrecht und innerstaatliche Demokratie

- I. Die Elbtalbrücke – ein demokratisches Lehrstück
- II. Dualismus und Monismus
- III. Transformation von Völkervertragsrecht in nationales Recht
- IV. Zusammenfassung

D. Völgergewohnheitsrecht (VGR) und innerstaatliche Demokratie

- I. »Allgemeine Regeln des Völkerrechts« (Art. 25 GG)
- II. Erkenntnis und Entstehung von VGR
- III. Auf dem Weg zu einem neuen VGR?
- IV. Gewohnheitsrecht – eine »extrem demokratische« Rechtserzeugung?
- V. Kodifizierung von VGR
- VI. Zusammenfassung

E. Schluss und Ausblick

- I. Förderung und Schutz von Demokratie durch Völkerrecht?
- II. Schutz nationaler Demokratie gegen Völkerrecht
- III. Auflösung der Symbiose von Nationalstaat und Demokratie?

Volker Neumann Geboren 1947, bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2012 Professor für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Staatstheorie, zuletzt an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/demokratie-und-voelkerrecht-9783161626739/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104